

Fachtagung Kinderunfallprävention – Ziele, Strategien und Umsetzung am 25.11.2009

Podiumsdiskussion

Reduktion der Rate der Kinderunfälle um 20% – Wunschbild oder Realziel?

Dr. Heike Jung, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen RLP

Statement Dr. Heike Jung

Ministerin Malu Dreyer hat 2004 die Landesinitiative "VivaFamilia" ins Leben gerufen. Viva Familie besteht aus mehreren Schwerpunkten und einer von diesen Schwerpunkten ist die Gesundheit von Kindern und Familien zu verbessern.

Dazu gehören sehr viel unterschiedliche Projekte und Maßnahmen. Eines dieser Projekte liegt mir besonders am Herzen und hat Vorbildcharakter. Unser Landesgesetz für Kindergesundheit und Kindeswohl. Dies möchte ich gerne kurz vorstellen.

Das Landesgesetz ist im März 2008 in Kraft getreten und regelt im Kern zwei Schwerpunkte:

1. den Aufbau von lokalen Netzwerken in jeder Kommune in Rheinland-Pfalz.

Dazu wurde eine Servicestelle mit 2,5 Mitarbeiterstellen beim Landesjugendamt eingerichtet, deren wesentliche Aufgabe es ist, die Jugend- und Gesundheitsämter bei der Umsetzung des Landesgesetzes zu beraten und unterstützen.

2. Die Förderung der Kindergesundheit durch den Aufbau eines zentralen Einladungs- und Erinnerungssystems zu den Früherkennungsuntersuchungen.

In RLP werden jährlich ca 250.000 Einladungen zu den U-Untersuchungen verschickt, mit dem Ziel, eine möglichst 100%ige Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen zu erreichen.

Insgesamt wird diese Projekt mit jährlich 2 Mill. Euro von der Landesregierung unterstützt.

Hier ist uns eine Vernetzung zwischen Jugendhilfe und Gesundheitshilfe gelungen, wie sie im 13. Kinder- und Jugendbericht ausdrücklich angestrebt wird.

Beim Thema Kindersicherheit wird auch deutlich, dass viele unterschiedliche Ressort zuständig sind.

In RLP beispielsweise ist das Innenministerium - Polizeiabteilung - zum Thema Verkehrserziehung und Gewaltprävention sehr aktiv, durch die Puppenbühnen und die Polizeiläden (Beratungszentren etc.). Auch werden viele Aktivitäten durch das Bildungs- und Jugendministerium in den Kitas und der Schule durchgeführt. Es gibt hier viele gute Projekte, besonders auf der Ebene der Fort- und Weiterbildung für die Erzieherinnen/Erzieher sowie Lehrerinnen/Lehrer sowie der Ebene der Bewegungsförderung. Es gibt jedoch zum Thema Kindersicherheit noch keinen roten Faden bzw. keine gezielte Abstimmung unter den einzelnen Ressorts, was m.E. anzustreben wäre.

Einzubinden sind auch die Kommunen, weil die Projekte und Maßnahmen dort umgesetzt werden sollen.